

GeKom GmbH • Bahnhofstraße 11 c • 21465 Reinbek

AZV Siek

c/o Amt Siek

Herrn Amtsvorsteher Beber

Herrn Verbandsvorsteher Schippmann

Hauptstraße 49

22962 Siek

Amt Siek		
Eingegangen am:		
11. Feb. 2015		

Ihre Zeichen

Nachricht vom

Unsere Zeichen

Bearbeiter

M. Dewenter-Steenbock

Telefon-Durchwahl

(040) 79090-961

Fax: (040) 79090963

E-Mail

infonord@gekomgmbh.de

Datum: 10.02.2015

Verträge Niederschlagswasserbeseitigung; Fragebogenaktion

Sehr geehrter Herr Beber,
sehr geehrter Herr Schippmann,

hiermit übersenden wir wunschgemäß die Zusammenstellung der von der GeKom vertragsgemäß erbrachten Leistungen mit Erläuterungen bzw. Begründungen für notwendige Mehrleistungen sowie für beauftragte Zusatzleistungen.

1. Stundensätze und Nebenkosten

Im Dienstleistungsvertrag sind in der jeweiligen Anlage die von der GeKom jeweils zu erbringenden Leistungen beschrieben. Die Abrechnung erfolgt überwiegend, bis auf wenige Ausnahmen, nach Stundensätzen es wird eine geschätzte Stundenzahl angegeben. Gleichzeitig ist ausdrücklich geregelt: „Die Abrechnung erfolgt nach den tatsächlich benötigten Stunden.“

Die Honorare sind „zzgl. 5 % Nebenkosten und der jeweils geltenden Umsatzsteuer, zur Zeit 19 %“ geregelt.

Zur Frage, was „Nebenkosten“ sind, ist auf folgendes hinzuweisen: Die Honorare sind, wie sich aus der Darstellung im Leistungsverzeichnis ergibt, mit Ausnahme der Positionen, die pauschal abgerechnet werden, ausschließlich Vereinbarungen mit Stundensätzen. Aus der Vereinbarung von Stundensätzen und der Beschreibung der Tätigkeit sowie aus der Formulierung des § 2 Abs. 1 des Dienstleistungsvertrages ergibt sich, dass damit die Arbeitsleistung der Bediensteten der GeKom, d.h. also Personalkosten und auch Personalnebenkosten, erfasst sind. Alle nicht zeitabhängigen Kosten, insbesondere im Sachkostenbereich, sind als Nebenkosten

im angesprochenen Sinne zu betrachten. Das gilt beispielsweise auch für die gesamten Kosten der Datenverarbeitung einschließlich der Kosten für Telekommunikationsleistungen, Telefonkosten sowie Kosten für Sicherheitssysteme einschließlich Alarmanlage. Ebenso gilt das für Literatur, Urteilssammlungen, Informationssysteme und dergleichen.

2. Mehraufwendungen und zusätzliche Aufträge bis zum Fragebogenversand

Die Mehraufwendungen bei der Vorbereitung der Fragebogenaktion, insbesondere bei der Ermittlung der Adressdaten sind insbesondere durch umfangreiche **manuelle** zusätzliche Datenerfassungen notwendig geworden. In den Vorbemerkungen zu den aufgezählten Leistungen im Leistungsverzeichnis zum Dienstleistungsvertrag ist ausdrücklich angesprochen, dass für die zu erbringenden Leistungen die ALKIS-Daten (in NAS Format) sowie eine Liste der Eigentümer mit Adressen **digital** zur Verfügung zu stellen sind. Die digitale Bereitstellung ist die Voraussetzung dafür, dass die geschätzten Stunden eingehalten werden können.

Nachdem deutlich war, dass eine automatisierte Zuordnung aufgrund der digital zur Verfügung gestellten Grundstückseigentümerdaten (Grundsteuerliste) nur mit rund 80 % möglich war, sind gemeinsam mit der Amtsverwaltung Anstrengungen unternommen worden, andere digitale Datenbestände, insbesondere die aus der Gebührenveranlagung für die Schmutzwasserbeseitigung und die aus der Einwohnerdatei zu verwenden. Das führte zwar zu einigen Zuordnungen, ist aber in großem Stil nicht gelungen, weil der AZV zwar eine öffentlich-rechtliche Gebührenregelung für die Schmutzwasserbeseitigung hat, bei der normaler Weise Grundstückseigentümer Gebührenpflichtige sind. Tatsächlich aber sind in erheblichem Umfang Mieter als Gebührenpflichtige erfasst und erhalten die entsprechenden Bescheide. Deshalb war auch damit eine deutliche Verbesserung der Zuordnungsquote für die digitale Erfassung der Grundstückseigentümerdaten nicht möglich. Die Erfassung und Zuordnung der Eigentümerdaten wurde dann für die fehlenden Fälle nicht vom Amt vorgenommen, sondern der GeKom zugeordnet.

Argumentiert wird, die Datenbeschaffenheit beim AZV sei der GeKom bekannt gewesen oder hätte ihr bekannt sein müssen. Die Formulierung des Dienstleistungsvertrages, in dem ausdrücklich auf Probleme mit der Qualität und Aktualität von Adressdaten hingewiesen wird, weisen in eine andere Richtung. Entsprechende Erkenntnisse konnten erst durch die Vorlage der Daten, die Einspielung in ein Datenbanksystem und dann den Versuch einer automatisierten Zuordnung festgestellt werden. Der Ablauf und die zeitliche Abfolge der Datenbereitstellung zum Beispiel der Termin bei der Amtsverwaltung am 3.06.2014, der zur Bereitstellung der Schmutzwassergebührendaten führte (deutlich nach dem Beginn der Arbeiten und nachdem feststand, in welchem Umfang eine automatisierte Zuordnung möglich sein wird) macht das deutlich.

3. Mehraufwendungen und zusätzliche Aufträge bei der Auswertung

Die Einbindung von Lageplänen als Anlage in die Fragebögen (nur als Eventualpreis angeboten und nicht in der Gesamtauftragssumme laut Vertrag enthalten) verursacht sowohl für die Erstellung als auch für die Auswertung erhebliche Mehraufwendungen. Vereinbart sind „tabellarische“ Darstellungen und Auswertungen. Die Angaben und Einzeichnungen der Grundstückseigentümer müssen aber in Zahlen und tabellierfähige Angaben umgewandelt werden. Außerdem bedarf es der Dokumentation der Fragebögen, damit sie bei Rückfragen, Kontrollen, Überprüfungen und nicht zuletzt bei Rechtsmittelverfahren jederzeit wieder auffindbar oder reproduzierbar sind (Dokumentationspflicht).

4. Zusätzliche Leistungen

Im Anschluss an die Darstellung der von der GeKom zu erbringenden Leistungen sind in der Anlage 1 zum Dienstleistungsvertrag „Stundensätze für zusätzliche Leistungen“ (ebenfalls zzgl. 5 % Nebenkosten und Umsatzsteuer) angeboten. Zusätzliche Leistungen im dort angesprochenen Sinne sind all die Leistungen, die sich aus der Beschreibung im Leistungsverzeichnis nicht ergeben.

Die größten Kostensteigerungen haben sich für zusätzliche Leistungen, die ausdrücklich von der Amtsverwaltung nachträglich gewünscht wurden, ergeben. **Für zusätzliche Leistungen sind rund 45 % der derzeit erkennbaren Gesamtkosten der Fragebogenaktion von rund 156.000 Euro, nämlich rund 72.000 Euro angefallen.**

Zusätzliche Leistungen sind dabei nicht angefallen für Leistungen, die bei Angebotserstellung erkennbar waren oder die hätten bekannt sein müssen/können. Abgesehen von einigen Leistungen, die der Verbesserung der Akzeptanz bei der Bevölkerung/den Grundstückseigentümern dienen (z.B. Informationsschreiben) **handelt es sich bei den zusätzlichen Leistungen fast ausschließlich um die Übernahme von Tätigkeiten, die die Amtsverwaltung hätte wahrnehmen können und müssen.** Es wurde immer wieder argumentiert, dass die Amtsverwaltung keine ausreichenden Personalkapazitäten hätte und deshalb die Übernahme von Aufgaben durch die GeKom notwendig sei.

Um das mit einem Beispiel zu illustrieren: Folgende Arbeitsschritte, die normaler Weise von der Amtsverwaltung erfüllt würden, wurden der GeKom übertragen:

- Öffnung der teilweise verschlossenen Umschläge, Aussonderung von Post für die Amtsverwaltung (Irrläufer),
- Entnahme der Fragebögen, Eingangsstempel
- Auswertung, ob Fragebogen abgegeben wurde, in einer Excel-Tabelle oder im Rahmen des Datenverarbeitungsprogramms (gemeindeweise wegen unterschiedlicher Termine)

Seite - 4 – zum Schreiben an Herrn Amtsvorsteher Beber und
Herrn Verbandsvorsteher Schippmann, AZV Siek vom 10.2.2015 Fragebogenaktion

- Entklammern, Einscannen des Fragebogens, Abspeichern des gescannten Fragebogens beim Datensatz für den Fragebogenversand
- Weiterleitung zur Auswertung

In dem Zusammenhang legen wir auch Wert auf die Feststellung, dass die GeKom nicht von sich aus diese Tätigkeiten übernommen und wahrgenommen hat. Es wurde immer wieder abgestimmt, welche Tätigkeiten übernommen werden sollten. Die von der GeKom gestellten Rechnungen enthalten darüber hinaus immer Auflistungen und Beschreibungen der erfüllten Tätigkeiten.

Mit freundlichen Grüßen

M. Dewett-Speusboch

Erläuterungen und Begründung zur Leistungserstellung, Mehrleistungen und zusätzlichen Leistungen;
Fragebogenaktion

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
Pos. 1.1	Datensichtung und Datenübernahme Die vorhandenen Daten aus ALKIS sowie den Kanalbestandsdaten werden gesichtet und in ein GIS-System eingelesen. Entsprechend Pauschalpreis abgerechnet. = 1.249,50 €	Diese Vertragsposition bezieht sich auf die Herstellung der Datengrundlage zum Aufbau einer Grundstücksdatenbank. Hierzu gehören - das automatisierte Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS®), es enthält die Flurstücks- und Lagebezeichnung sowie die Eigentümerbezeichnung überwiegend ohne Adresse) sowie - die Kanaldatenbank des AZV (Anschlussmöglichkeit des Grundstückes an einen Niederschlagswasserkanal).	
	Zusätzliche Leistung: Nacharbeiten auf Grund der auf Grund der Hinweise der GeKom vervollständigten Kanaldatenbank Lfd. Nr. 4 = 18,25 Std. = 1.824,27 €		Da in der Kanaldatenbank des AZV keine Grundstücksanschlüsse (Ausnahme im neuen Gewerbegebiet) und auch keine offenen Gräben zur Niederschlagswasserbeseitigung dargestellt sind, konnte aus den vorhandenen Daten des AZV nicht festgestellt werden, für welche Flurstücke die Möglichkeit eines Anschlusses an die öffentliche Einrichtung zur Niederschlagswasserbeseitigung besteht. Der AZV beauftragte daraufhin die Fa. Intergraph, das im Kanalkataster hinterlegte Entwässerungsgebiet mit den Flurstücksangaben aus ALKIS zu verschneiden, um eine Liste mit

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
	Zusätzliche Leistung: Vorabinformation für die Grundstückseigentümer Lfd. Nr. 5 = 18 Std. = 1.799,28 €		Flurstücken zu erhalten, für die ein Fragebogen erstellt werden sollte. Dies sind zusätzliche Arbeiten, die nicht notwendig sind, wenn die Kanaldatenbank vollständig vorliegt. Der AZV wünschte die Erstellung eines zusätzlichen Informationsschreibens für die Grundstückseigentümer. Dieses Schreiben wurde entworfen, abgestimmt, erstellt, gedruckt und übergeben. Es waren keine konkreten Grundstückseigentümer angegeben (pauschales Rundschreiben an Empfänger der Gemeindebriefe bzw. des Informationsdienstes in den Gemeinden). Mieter wurden aufgefordert an Grundstückseigentümer weiterzugeben.
Pos. 2.1	Erstellung des Fragebogens Zusammen mit dem AZV wird ein Fragebogen (ohne Lageplan der entsprechenden Grundstücke) zur Erhebung der Entwässerungssituation erstellt. Mit diesem Fragebogen sollen sowohl die befestigten Flächen als auch deren Entwässerungsverfahren und Anschlussituation erhoben werden. Entsprechend Pauschalpreis abgerechnet = 1.874,25 €		

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
	Lagepläne für die betroffenen Grundstücke (mit eingemessenen Bauten) Nur als Eventualpreis angegeben, geschätzt 20 Std., in Abrechnung Pos.2.3 enthalten.	Der AZV hat entschieden, diese Leistung erbringen zu lassen.	
	Zusätzliche Leistungen: Veränderte Grundstücksverhältnisse aufnehmen Lfd. Nr. 8 = 22 Std. = 2.199,12 €		Nach Information und Vorgabe des AZV war zur Erstellung der Fragebögen die zusätzliche Übernahme von Grundstücksteilungen des öffentlich bestellten Vermessungsingenieurs Sprick im Gewerbegebiet Stapelfeld / Braak (die vom Katasteramt noch nicht in die ALKIS-Daten übernommen waren) notwendig, da die Grundsteuerliste bereits auf diese neu gebildeten Objekte Bezug nahm.
	Lfd. Nr. 9 = 16,75 Std. = 1.674,33 €		Laut ALKIS-Daten gab es unbebaute Flurstücke in den Gemeinden, die laut Luftbild aber zwischenzeitlich schon bebaut wurden. Hierzu wurden bemaßte Lagepläne aus den Bauakten des Amtes übergeben, damit die Gebäudegrundflächen in den Lageplan zum Fragebogen manuell übernommen werden konnten.

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
	SW-Daten = 8,25 Std. = 824,67 € Meldedaten = 1.124,55 € Wohnungsverwaltungen = 7,25 Std. = 724,71 € Pos. 2.2 insgesamt abgerechnet = 3.673,57 €	gehend ein Gesprächstermin (03.06.2014, s. Rechnung 4.123.1.3099/14 v. 19. Juni 2014) mit dem AZV (Teilnehmer/in: Frau Kuplich, Herr Schramm, Frau Dewenter-Steenbock, Herr Steenbock und Herr Simon) durchgeführt. Während dieses Termins wurden Lagepläne, auf denen die Grundstücke, deren Daten nicht automatisiert zugeordnet werden konnten, gekennzeichnet sind, vorgelegt. Es wurde anhand der Ausgangsdaten und der ALKIS-Daten die Abweichungen beider Datenbestände dargestellt. Auf Vorschlag der GeKom sollten zusätzliche Datenquellen zur automatisierten Zuordnung der Eigentümer für die verbleibenden 20% der Grundstücke gesucht werden. Hierzu wurden die Veranlagungsdaten der Schmutzwasserbeseitigung sowie Hausnummern- und Straßennamen vom Meldeamt zur Vergabe von Straßennamen und Hausnummern in Neubaugebieten bzw. in der Ortsrandlage übergeben, die übernommen wurden. Der AZV wies darauf hin, dass die Veranlagungsdaten der Schmutzwasserbeseitigung aus einer Mischung aus Eigentümerdaten und Mieterdaten bestehen. Es müssten die „Rechnungsempfänger“ auf Wohnungsverwaltungen umgestellt werden (Abweichungen von der Grundsteuerdatei).	

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
	Zusätzliche Leistungen: Ermittlung, Korrektur, Vervollständigung und Änderung von unvollständigen, fehlenden und falschen Adressdaten im Einzelfall	Die Schreibweise von Eigentümerbezeichnungen soll mit folgenden Beispielen aus der Gemeinde Stapelfeld deutlich machen, warum nur durch manuelle, zeitaufwändige Erfassung richtige Ergebnisse zu erzielen waren: Alte Landstr. 5/-11, 22145 Stapelfeld Schwarz und Thomas Naths in GbR, Petra Nack-Warenycia und Carsten Warenycia in GbR, Annett Stölzle u. Co. Immobilien Inh. H.-J. Harring C. Ann wg. Stapelfeld	
	Lfd. Nr. 6 = 97,81 Std. = 9.776,78 €		Es wurde mit dem AZV vereinbart, alle nicht durch diese Zusatzdaten automatisiert zuzuordnenden Datensätzen manuell durch die GeKom vervollständigen und zuordnen zu lassen, da der AZV keine Kapazitäten hatte, um diese Adressdaten zu korrigieren, zu vervollständigen oder überhaupt erst zu ermitteln.

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
	Lfd. Nr. 7 = 153,68 Std. = 15.362,16 €		Das betraf auch alle Miteigentumsflächen (z.B. Eigentumswohnungen, Gemeinschaftsgaragen bzw. Garagenvorplätze, gemeinsame Müllplätze und dergl.) für die dem AZV keine Daten von Verwaltern vorlagen. Deshalb musste jeder Miteigentümer ermittelt und gesondert eingegeben werden.
	Lfd. Nr. 10 = 6,25 Std. 624,75 €		Fehlende Eigentümerdaten mussten per Mail erfragt werden und einzeln (manuell) eingefügt werden.
	Lfd. Nr. 11 = 6,75 Std. = 674,73 €		Zusätzlich sollte nach Abschluss der Bearbeitung einer Gemeinde ein Übersichtsplan erstellt werden und der Gemeinde zur Abschlussdurchsicht übergeben werden.
Pos. 2.3	Erstellung der Fragebögen Dem AZV werden zwecks Versendung an die Grundstückseigentümer Fragebögen übergeben. Die Fragebögen werden mit einer Fragebogennummer, dem Namen und der Anschrift der Eigentümer versehen. Angebot = 20 Std. = 1.999,20 €	Besonderer Aufwand durch: - Nachfrage bei fehlenden Eigentümern, die in der Grundsteuerliste nicht geführt werden, da sie keine Grundsteuer entrichten (z.B. Kirchen, gemeinnützige Vereine). - Verbindung Fragebogen mit Lageplänen, Zuordnung der Lagepläne, ins-	

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
	Abrechnung = 10.3125,87 € Angebot Lagepläne (nur Eventualpreis) = 20 Std. aus Pos. 2.1 (Lagepläne) = 1.999,20 € Abrechnung Lagepläne und Druck = 10.575,91 €	besondere Verbindung unterschiedlicher DV-Programme für einheitlichen Druck zur Vermeidung von Sortierarbeiten - Farbdruck für Lagepläne	
	Zusätzliche Leistungen: Unterschiedliche Fragebögen für Gemeinden und Ortsteile Lfd. Nr. 12 = 16,25 Std. = 1.624,35 €		Es mussten unterschiedliche Datenbankteile erstellt werden, da unterschiedliche Fragebögen je Gemeinde bzw. Ortsteil wegen unterschiedlicher Bürgerberatungstermine und -orte und abweichender Fragebogenrückgabedaten erstellt wurden.
Pos. 2.4	Versand der Fragebögen Die Fragebögen werden kuvertiert und versandt. Angebot (nur Eventualpreis) = geschätzt 10 Std. je 60 € (netto) = 749,70 € Abrechnung: 8.059,28 €	Der Druck und die Kuvertierung für Kronshorst, Ohe, Papendorf, Braak, Langeloh und Stapelfeld wurden von der GeKom an einen Kopierservice vergeben. Die Preise unterschiedlicher Druckereien wurden dabei verglichen und beim günstigsten Anbieter beauftragt. Die Kosten der GeKom wurden ohne Aufschlag an den AZV weitergegeben (s. Rechnung 4.123.1.3126/14 v. 18.08.2014 und Rechnung 4.123.1.3130/14 v. 26.08.2014 und Rechnung 4.123.1.3150/14 v. 11.09.2014). Da es in der Gemeinde Stapelfeld durch den Kopierservice zu falsch sortierten Fragebögen kam, hat die GeKom die Fragebögen für die Gemeinden Siek und Hoisdorf selbst erstellt und dem AZV mit den	

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
		identischen Kosten des Kopierservice in Rechnung gestellt (s. Rechnung 4.123.1.3140/14 v. 09.09.2014). Bei der Kuvertierung wurden der richtige Ausdruck und die richtige Sortierung der Unterlagen geprüft. Hätte man die Kuvertierung und den Versand allein nach Zeit abgerechnet, hätte zu folgendem Ergebnis geführt: rd. 4.300 Fragebögen kuvertieren und Vollständigkeit kontrollieren zu je 1,5 Minuten = 107,5 Std., bei 60 €/Std. wären das 6.450 € netto.	
	Zusätzliche Leistungen: Porto Lfd. Nr. 13 = 4.300 Fragebögen je 1,45 € Zusätzliche Leistungen: Erledigung von Arbeiten der Amtsverwaltung Lfd. Nr. 14: Telefonische Beratung von Gebührenpflichtigen = 28 Std. = 2.798,88 € Lfd. Nr. 15: Telefonische Terminvergabe für Beratungstermine = 12,2 Std. = 1.236,17 € Lfd. Nr. 16: Vor-Ort-Termin zur Ausfüllung eines Fragebogens = 1 Std. = 116,62 €	184 Termine je 3 Minuten Mit Zustimmung Herrn Schramm Fr. Wilke (gehbehindert) vor Ort aufgesucht.	

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
	Lfd. Nr. 18: Dokumentation eingegangener Fragebögen, Eingangskontrolle einschließlich scannen = 131,1 Std. = 13.121,42 € Lfd. Nr. 19: Bearbeitung Fragebogenrückläufer als Ergebnis der Telefonberatung und der Fragebogenrückläufer = 41 Stunden = 4.115,02 € Lfd. Nr. 20 bis 22: Erinnerungsschreiben abstimmen, erstellen, drucken, versenden (einschl.Porto) = 5.783,07 €	Nach Rücksprache mit Herrn Schramm personell vom Amt nicht zu leisten, soll GeKom durchführen (3.933 Fragebögen je 2 Minuten). Neue Fragebögen, Reaktionen vorbereiten. Insgesamt 1.385 Stück; 33 nicht in Rechnung gestellt, da Verantwortung GeKom.	
Pos. 2.5	Auswerten der Fragebögen Die zurückgesandten Fragebögen werden ausgewertet. Die Angaben aus den Fragebögen werden tabellarisch zusammengefasst. Die Daten der Grundstücke, von denen keine Fragebögen zurückgesandt wurden, werden geschätzt. Angebot: 70 Std. (geschätzt) = 6.997,20 € Zu erwarten: Zusätzlich 25.239,90 € (nichts in Rechnung gestellt)	Rund 4.300 Fragebögen auswerten je geschätzte 4,5 Minuten bedeutet 322,5 Std. Da die Fragebögen mit Lageplänen verbunden werden sollten, ergibt sich bei der Auswertung ein erheblich höherer Aufwand. Die Einzeichnungen auf den Lageplänen und die Umsetzung in die Fragebögen müssen überprüft werden. Die korrigierten und ergänzten Lagepläne müssen zusammen mit den erfassten Daten gespeichert werden, damit sie jederzeit wieder für Überprüfungen und Auswertungen zur Verfügung stehen können. Bisher sind 1.600 Fragebögen ausgewertet. 1.200 weitere Fragebögen liegen mit unvollständigen oder widersprüchlichen Abgaben	

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
		vor. Die übrigen Fragebögen sind noch nicht gesichtet. Es ist noch mit dem AZV zu klären und abzustimmen, wie mit solchen Angaben verfahren werden soll. Der hohe Anteil der nur auf Grund von Nachfragen, Klärungen und Änderungen auswertbaren Fragebögen macht den hohen zusätzlichen Zeitaufwand deutlich. Die GeKom wird zu solchen Fragebögen Empfehlungen geben, um einerseits zu einer rechtssicheren Gebühr zu gelangen, andererseits den Aufwand nicht zu groß werden zu lassen. Trotzdem muss sich der AZV auf Auskünfte, Rückfragen, Klärungen, teilweise auch Widersprüche für eine größere Zahl von Grundstücken vorbereiten, d.h. die notwendigen Klärungen und Nachbearbeitungen erfordern auch un-mittelbaren Personalaufwand beim Amt. Einige Grundstückseigentümer haben nicht den ausgefüllten Fragebogen zurück gesandt, sondern die Angaben langschriftlich (z.B. auf 6 DIN A4 Seiten) übergeben. Diese Angaben müssen dann in einen Fragebogen übernommen werden, um sie in die Auswertung einbeziehen zu können.	

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
Pos. 2.6	Teilnahme an Bürgerberatung zur Fragebogenaktion Zwei Mitarbeiter nehmen an einer Bürgerberatung an einem zu benennenden Ort teil. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Bürgern Fragen beantwortet und Hilfestellungen beim Ausfüllen der Fragebögen gegeben. Angebot: 20 Std. (1 Termin) = 1.999,20 € Tatsächlich in Anspruch genommen: 112 Std. (= 7 Termine) = 9.3165,06 € (Pos. 16) Zusätzliche Leistungen: Protokolle Bürgerberatung Lfd. Nr. 17 = 28,5 Std. = 2.865,52 €	Auf Wunsch des AZV sollte in jeder Gemeinde ein Bürgerberatungstermin durchgeführt werden. In der Gemeinde Brunsbek wurde zusätzlich je Ortsteil (Kronshorst, Langeloh, Papendorf) ein eigener Bürgerberatungstermin durchgeführt.	
			Da vom AZV niemand an den Terminen teilgenommen hat, mussten nach jedem Termin Protokolle erzeugt werden, um den AZV über Nachklärungsbedarf zu informieren. Teilweise haben Eigentümer auch Fragen gestellt, die nur der AZV beantworten kann (z.B. Hat mein Grundstück einen NW-Grundstücksanschluss erhalten?). In den Protokollen wurde auch vermerkt, wer seinen Fragebogen bei der Bürgerberatung abgegeben hat und wer seinen Fragebogen zum Messen vor Ort wieder mitgenommen hat. So haben Eigentümer z.B. in Hoisdorf hinterher behauptet, sie hätten Fragebögen bei der Bürgerberatung abgegeben, obwohl sie die Fragebögen zur Klärung / Nachmessung wieder mitgenommen haben.

	Vertragstext mit Angebotspreisen und abgerechneten Beträgen	Erläuterungen zur Leistungserstellung; Begründung für Mehrleistungen	Erläuterungen zu zusätzlich erbrachten Leistungen
Pos. 3.1	Dokumentation und Datenübergabe Die Vorgehensweise bei der Fragebogenaktion wird in einem Bericht erläutert. Es werden keine Lagepläne erstellt. Der Bericht wird 2-fach übergeben. Die Übergabe der Ergebnisse aus der Fragebogenaktion erfolgt auf einer CD-ROM.	Diese Position wurde derzeit noch nicht begonnen, da vorher Pos. 2.5 abschließend bearbeitet (ausgewertet) werden muss.	

Reinbek, den 10. Februar 2015

GeKom GmbH

Vergleich: Angebot und Rechnungen
Fragebogenaktion

AZV Siek



Fragebogenaktion Auftrag vom 03.04.2013 Auftragsnummer: 4.123.1.3			Netto Auftrag	Neben- kosten 5%	Zwischen- summe Netto	Mwst. 19%	Summe Brutto Auftrag	Rechnungs- stellung Brutto	Diff. (zu erwarten)	Begründung Mehraufwand bzw. aktuell geschätzter Aufwand	Rechnungs- nummer	Rechnung vom	Rechnungs- betrag (Brutto)	Differenz- betrag
Pos. 1	Vorarbeiten													
Pos. 1.1	Datensichtung und Datenübernahme	pauschal	1.000,00 €	50,00 €	1.050,00 €	199,50 €	1.249,50 €	1.249,50 €	0,00 €		4.123.1.3.133	03.07.2013	574,77 €	
											4.123.1.3086/14	03.06.2014	4.073,37 €	
Pos. 2	Erhebung der Entwässerungssituation der Grundstücke										4.123.1.3099/14	19.06.2014	9.947,45 €	
Pos. 2.1	Erstellung des Fragebogens (ohne Lageplan)	pauschal	1.500,00 €	75,00 €	1.575,00 €	299,25 €	1.874,25 €	1.874,25 €	0,00 €		4.123.1.3114/14	10.07.2014	20.613,18 €	-971,04
	Fragebogen mit Lageplan der betroffenen Grundstücke	nur E.P. / geschätzt	1.600,00 €	80,00 €	1.680,00 €	319,20 €	1.999,20 €	1.999,20 €	0,00 €		4.123.1.3122/14	06.08.2014	9.742,53 €	-971,04
Pos. 2.2	Aufbereiten der Adressdaten	geschätzt	800,00 €	40,00 €	840,00 €	159,60 €	999,60 €	999,60 €	0,00 €		4.123.1.3126/14	18.08.2014	3.188,62 €	
Pos. 2.2	Übernahme von SW-Veranlagungsdaten zur Klärung							824,67 €	824,67 €		4.123.1.3130/14	26.08.2014	14.241,20 €	
Pos. 2.2	Übernahme von Hausnummern (Pläne, Listen) zur Klärung							824,67 €	824,67 €		4.123.1.3140/14	09.09.2014	22.243,37 €	
Pos. 2.2	Aufbereitung Adressdaten							299,88 €	299,88 €	Zusätzliche Übernahme der Straßenliste vom Meldeamt notwendig	4.123.1.3150/14	11.09.2014	686,98 €	
Pos. 2.2	Nachträgliche Umstellung des Rechnungsempfängers auf Wohnungsverwaltungen (abweichend von der Grundsteuerliste)							724,71 €	724,71 €		4.123.1.3151/14	08.10.2014	16.758,29 €	
Pos. 2.3	Erstellung der Fragebögen	geschätzt	1.600,00 €	80,00 €	1.680,00 €	319,20 €	1.999,20 €	10.315,87 €	8.316,67 €	s. Zusatzarbeiten Pos. 9	4.123.1.3163/14	29.10.2014	11.697,37 €	
Pos. 2.3	Lagepläne und Druck der Fragebögen						0,00 €	10.575,91 €	10.575,91 €	notwendiger Farbausdruck (Lageplananlage)	4.123.1.3193/14	03.12.2014	9.083,87 €	
Pos. 2.4	Versand der Fragebögen	nur E.P. / geschätzt	600,00 €	30,00 €	630,00 €	119,70 €	749,70 €	8.059,28 €	7.309,58 €	ca. 4.300 Fragebögen a' 1,5 Min. = 107,5 Std. a' 60,-€ = 6.450,00 € (Netto)				
Pos. 2.5	Auswerten der Fragebögen	geschätzt	5.600,00 €	280,00 €	5.880,00 €	1.117,20 €	6.997,20 €	0,00 €	32.237,10 €	ca. 4.300 Fragebögen a' geschätzte 4,5 Min. = 322,50 Std. a' 80,-€ = 32.237,10 €				
Pos. 2.6	Teilnahme an Bürgerberatung zur Fragebogenaktion	geschätzt	1.600,00 €	80,00 €	1.680,00 €	319,20 €	1.999,20 €	6.596,11 €	4.596,91 €	Angebot: 1 Bürgerberatungstermin mit 2 Personen a' 10 Std. Tatsächlich: Papendorf 9,25 Std., Kronshorst 10,75 Std., Langeloh 9,00 Std., Stapelfeld 21,0 Std., Braak 15,5 Std. (incl. Kilometer)				
Pos. 2.6	Teilnahme an Bürgerberatung zur Fragebogenaktion							4.338,56 €	4.338,56 €	Siek 22,5 Std., Hoisdorf 20,0 Std. (incl. Kilometer und Erstellung Protokolle), abgerechnet 08.10.2014				
Pos. 2.6	1 Bürgerberatungstermin in Brunsbek aufgeteilt auf 3 Bürgerberatungstermine in den Ortsteilen							429,59 €	429,59 €	Mehrkosten durch Zeitaufwand für An- und Abfahrt, Kilometergeld sowie Auf- und Abbau des Beratungsplatzes				
Pos. 3	Abschlussarbeiten													
Pos. 3.1	Dokumentation und Datenübergabe	pauschal	2.500,00 €	125,00 €	2.625,00 €	498,75 €	3.123,75 €	0,00 €	3.123,75 €	noch nicht erbracht				
Pos. 3.2	Alternativposition zu Pos. 3.1	nur E.P. / geschätzt	3.200,00 €	160,00 €	3.360,00 €	638,40 €	3.998,40 €	0,00 €						
Pos. 3.3	Eventualposition (Mehrausfertigung Dokumentation)	nur E.P. / geschätzt												
Vergleich Auftragssumme/Abrechnungssumme			20.000,00 €	1.000,00 €	21.000,00 €	3.990,00 €	24.990,00 €	49.111,80 €	35.360,85 €					

Mit dem AZV Siek abgestimmte Zusatzarbeiten			Std.	Std.-Satz	Netto	+ 5% Neben- kosten	+ 19% Mwst. (Brutto)	Rechnungs- stellung Brutto	Diff.	
4.	Übernahme Daten Fa. Infograph incl. Programmschulung (Entwässerungsgebiete, Kanaldatenbank)		18,25	80,00 €	1.460,00 €	1.533,00 €	1.824,27 €	1.824,27 €	1.824,27 €	
5.	Vorabinformationsschreiben (Entwurf, Abstimmung, Druck, Übergabe)		18,00	80,00 €	1.440,00 €	1.512,00 €	1.799,28 €	1.799,28 €	1.799,28 €	
6.	Manuelle Zuordnung von Grundsteuerpflichtigen zu Flurstücken (ca. 860 Klärungsfälle a' 10 Min.)		97,81	80,00 €	7.824,55 €	8.215,78 €	9.776,78 €	9.776,78 €	9.776,78 €	Nach Rücksprache mit Hr. Schramm und Fr. Kuplich, da keine weiteren Angaben vom Amt für die automatisierte Zuordnung von Daten vorliegen
7.	Manuelle Erstellung von Miteigentumsflächen		153,68	80,00 €	12.294,65 €	12.909,38 €	15.362,16 €	15.362,16 €	15.362,16 €	z.B. Garagenhöfe, Müllplätze, Eigentumswohnungen. Erstellung Notwendig das keine Hausverwalterdaten vorlagen
8.	Übernahme Grundstücksteilungen vom ÖbVI Sprick im Gewerbegebiet Stapelfeld / Braak		22,00	80,00 €	1.760,00 €	1.848,00 €	2.199,12 €	2.199,12 €	2.199,12 €	
9.	Übernahme von Gebäuden aus Lageplänen zur Baugenehmigung		16,75	80,00 €	1.340,00 €	1.407,00 €	1.674,33 €	1.674,33 €	1.674,33 €	
10.	Erstellung fehlender Kundendaten nach Mailrückfragen		6,25	80,00 €	500,00 €	525,00 €	624,75 €	624,75 €	624,75 €	
11.	Erstellung Übersichtspläne für fertiggestellte Gemeinden bzw. Ortsteile		6,75	80,00 €	540,00 €	567,00 €	674,73 €	674,73 €	674,73 €	
12.	Unterschiedliche Fragebögen je Ortsteil		16,25	80,00 €	1.300,00 €	1.365,00 €	1.624,35 €	1.624,35 €	1.624,35 €	Durch abweichende Bürgerberatungs-Termine und -Orte, abweichende Fragebogenrückgabedaten, getrennte Erstellung von Fragebögen je Ortsteil notwendig
13.	Porto für Fragebögenversendung	pauschal						6.200,65 €	6.200,65 €	Fragebögen x 1,45 € + Auslandssendungen
14.	Telefonische Beratung von Gebührenpflichtigen		28,00	80,00 €	2.240,00 €	2.352,00 €	2.798,88 €	2.798,88 €	2.798,88 €	bisher angefallene Kosten, noch nicht abgeschlossen
15.	Telefonische Terminvergabe an Gebührenpflichtige		12,20	80,00 €	976,00 €	1.038,80 €	1.236,17 €	1.236,17 €	1.236,17 €	184 Termine a' 3 Min.
16.	Vor-Ort Termin zur Ausfüllung des Fragebogens		1,00	80,00 €	80,00 €	98,00 €	116,62 €	116,62 €	116,62 €	Nach Rückspr. mit Hr. Schramm Fr. Wilke (gehbehindert) vor Ort aufgesucht (incl. 28 km An- und Abfahrt in den Nebenkosten)
17.	Erstellung Protokolle zu den Bürgerberatungsterminen		28,50	80,00 €	2.280,00 €	2.408,00 €	2.865,52 €	2.865,52 €	2.865,52 €	Notwendig, da kein Mitarbeiter des AZV an den Terminen teilgenommen hat. Dadurch Information des AZV zu Klärungsfällen.
18.	Dokumentation eingegangener Fragebogenrückläufer		131,10	80,00 €	10.488,00 €	11.026,40 €	13.121,42 €	13.121,42 €	13.121,42 €	Nach Rücksprache mit Hr. Schramm personell vom AZV nicht zu leisten, durch GeKom durchzuführen, 387 Braak + 196 Kronshorst + 175 Langeloh + 4 Ohe + 224 Papendorf + 1.318 Hoisdorf + 188 Meilsdorf + 710 Siek + 731 Stapelfeld = 3.933 Fragebögen a' 2 Min. = 131,10 Std.

Vergleich: Angebot und Rechnungen
Fragebogenaktion

AZV Siek



Mit dem AZV Siek abgestimmte Zusatzarbeiten			Std.	Std.-Satz	Netto	+ 5% Neben- kosten	+ 19% Mwst. (Brutto)	Rechnungs- stellung Brutto	Diff.	
19.	Bearbeitung Fragebogenrückläufer		41,00	80,00 €	3.280,00 €	3.458,00 €	4.115,02 €	4.115,02 €	4.115,02 €	Erstellung neuer Fragebögen als Ergebnis der Telefonberatung und der Fragebogenrückläufer vom AZV
20.	Erinnerungsschreiben		12,50	80,00 €	1.000,00 €	1.064,00 €	1.266,16 €	1.266,16 €	1.266,16 €	Abstimmung und Erstellung von Erinnerungsschreiben, Erstellung Serienbrief, manuelle Nachbearbeitung bei Miteigentum (für das Grundstück haben einige Miteigentümer den Fragebogen zurückgesendet, der Rest erhält Erinnerungsschreiben)
21.	Druckkosten Erinnerungsschreiben				1.994,40 €	2.108,12 €	2.508,66 €	2.508,66 €	2.508,66 €	Abstimmung und Erstellung von Erinnerungsschreiben
22.	Portokosten Erinnerungsschreiben							2.008,25 €	2.008,25 €	Abstimmung und Erstellung von Erinnerungsschreiben
Zusätzliche Leistungen:								71.797,12 €	71.797,12 €	
Endsumme:						bisherige Rechnungsstellung	120.908,92 €	156.269,77 €	Gesamtsumme einschließlich noch nicht abgerechneten und zu erbringenden Leistungen	